

Auf 13 Seiten:
Die Highlights
aus **125 Jahren**
Schmitz Cargobull

BULL news

Trailer

Services

Technology

Große Party

Schmitz Cargobull feiert das 125-jährige Firmenjubiläum mit Kunden und Mitarbeitern europaweit. Auftakt waren dabei die Großveranstaltungen auf dem Werksge- lände im westfälischen Altenberge am 9. sowie vom 13. bis 15. September 2017 mit über 12.000 Gästen. Die Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Prominenten aus Politik und Ver- bänden aus aller Welt waren von den Werksführungen, Fach- vorträgen, Oldtimern und von der großen Produktausstellung genauso begeistert wie von der Abendveranstaltung mit sen- sationeller Akrobatik-Show und Gala-Bufferet. Impressionen zur Veranstaltung in Altenberge wie auch zu einigen weiteren Schmitz Cargobull-Events, die anlässlich des bedeutenden Jubiläums europaweit stattfanden, finden Sie auf **Seite 9**



Nr. 54 · 2017

Seit fünf Generationen am Puls der Zeit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

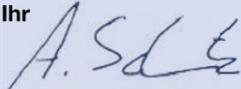
Transport und Logistik sind Frühindikator und Antrieb für die Wirt- schaft. Oft haben Entwicklungen sogar neue Stufen im Rahmen der industriellen Revolution ausgelöst. Der Gründer Franz Heinrich Schmitz hatte den „richtigen Riecher“ fürs internationale Transport- und Logistikgeschäft, als er sich 1892 mit seiner Schmiede in Alten- berge selbstständig machte – praktischerweise an einer Zollstation.

Wichtige Evolutionsstufen unseres Unternehmens waren der Lkw- Anhängerbau, die Konzentration auf den Trailer, die industrielle Fertigung, der europaweite Vertrieb und das internationale Produk- tions- und Servicenetz. Aus der kleinen Schmiede ist der Konzern und Technologieführer für Trailer und Aufbauten Schmitz Cargobull erwachsen. Dahinter stehen fünf Generationen von Unternehmern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Heute sind fast 6.000 Menschen bei uns beschäftigt.

125 Jahre Schmitz Cargobull – ein Jubiläum, auf das wir sehr stolz sind. Mich begeistert, dass so viele Mitarbeiter und Kunden dem „blauen Elefanten“ seit Jahrzehnten die Treue halten. Sie alle haben Schmitz Cargobull zur Nummer eins auf Europas Straßen gemacht.

Und auch in Zukunft setzen wir bei unserer täglichen Arbeit auf kluge Ideen, hohe Kompetenz und verlässliche Qualität. Bei der zuneh- menden Digitalisierung gibt die Transportbranche den Takt für einen tiefgreifenden Wandel der Wirtschaft vor. Mit unserem „Smart Trailer“ finden wir Lösungen im Interesse der Kunden, bieten größtmögliche Sicherheit und schonen gleichzeitig Umwelt und Ressourcen. Mit einer neuen Gesellschaft stellen wir uns zukünftig den aktuellen Ent- wicklungen bei der Digitalisierung des Transportmanagements und entwickeln neue Services bis zur Marktreife. Sie verfolgt die kon- sequente Weiterentwicklung digitaler Lösungen. Die Gesellschaften Schmitz Cargobull Telematics und Schmitz Cargobull Parts & Servi- ces werden weiterhin das Service-Geschäft und den „Smart Trailer“ samt Aktorik und Sensorik vorantreiben.

Dieses sichere Gespür dafür, immer am Puls der Zeit zu sein und zukunfts-trächtige Innovationen voranzutreiben, bildet den Kern un- serer 125-jährigen Erfolgsgeschichte. Gern nehmen wir diese zum Anlass, um uns bei allen Beteiligten zu bedanken. Wir freuen uns auf weitere Innovations-Kapitel der Schmitz Cargobull-Story.

Ihr

Andreas Schmitz,
Vorstandsvorsitzender
Schmitz Cargobull AG



Schmitz Cargobull im Video:
einfach per Smartphone-App
den Code scannen.



Limited Edition 125 Years



Aktion: 125 Jahre Trailer, Services und Technologien – mit tollen Angeboten von Schmitz Cargobull in die Zukunft.

Schmitz Cargobull feiert seine 125-jährige Erfolgsgeschichte, die wesentlich von zufriedenen Kunden, die auf innovative Schmitz Cargobull Fahrzeug- und Transportlösungen vertrauen, mit- geschrieben wurde. Mit Lösungen, die die Kunden immer effizienter und erfolgreicher gemacht haben. Die Basis sind exzellente Auflieger, die Schmitz Cargobull seit jeher an- bietet. „On top“ gehören gleichfalls zuverlässige Dienstleistungen „rund um den Trailer“. Denn wer sich als Spediteur oder Logistiker auf sein Geschäft konzentrieren muss, braucht starke Services aus einer Hand – europaweit, schnell und kostenbewusst. Das gilt mehr denn je auch in Zukunft.

Zur Feier des 125-jährigen Bestehens legt Schmitz Cargobull eine exklusive „Limited Edition 125 Years“ der erfolgreichsten Trailer auf: Je- weils 1.250 Sattelcurtainsider S.CS und 1.250 Sattelkühlfahrzeuge S.KO sowie 375 Sattelkipper S.KI werden mit umfassenden Jubiläumspake- ten ausgestattet und ab September 2017 angeboten. Optional können die Kunden die Fahrzeuge darüber hinaus mit der EXECUTIVE-Ausstat- tung inklusive Full Service-Angebo- ten und Telematik weiter aufwerten.

„Wir haben zu dem Jubiläum zu- kunftsweisende Technologien in höchst attraktive Pakete gepackt“, erläutert Vertriebsvorstand Boris Billich. „Interessenten sollten daher

nicht allzu lange warten, denn die Sondermodelle sind limitiert.“ Pünkt- lich zu den Jubiläumsevents Mitte September startete der Vertrieb der „Limited Edition 125 Years“ und wird über eine eigens eingerichtete Microsite <https://125cargobull.com> unterstützt.

Frei konfigurierbar für verschiedene Modelle

Bei den Curtainsidern S.CS kann das Jubiläumspaket frei als UNIVERSAL, MEGA oder X-LIGHT konfiguriert werden. „Selbst eine Kombination für den Coil- oder Paper-Transport steht zur Auswahl“, so Vertriebsvorstand

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Vorteile auf den Punkt gebracht

Wir feiern – Sie profitieren! Mit den 125-Jahre-Jubiläumspaketen von Schmitz Cargobull erhalten unsere Kun- den nicht nur Trailer auf dem neuesten Stand der Technik, sondern sparen auch noch bares Geld. Lesen Sie alles Wissenswerte über unsere Limited Editions für S.CS Curtainsider, S.KI und S.KO Cool auf den Seiten 3, 7 und 13.



Fortsetzung von Seite 1

Limited Edition 125 Years

Boris Billich. Zu den Features zählen die Datenerfassung mit dem neuen TrailerConnect-Steuergerät der dritten Generation, das ROTOS-Fahrwerk, eine LED-Lichtanlage am Heck, mitblinkende Seitenmarkierungsleuchten und das auffällige Jubiläums-Heckdesign. Kunden, die für den Sattelcurtainsider das EXECUTIVE-Paket ordern, erhalten zusätzlich den Koppelsensor zur Trailer-Telematik, das Reifendruck-Kontrollsystem, den geklebten Boden (gilt für S.CS UNIVERSAL), den Telematik-Dienst TrailerConnect-Info sowie einen Full Service-Vertrag für Trailer und Reifen. „Die Kombination aus umfassender Sonderausstattung und komplettem Service sichert auch einen höheren Restwert bei Rückgabe des Aufliegers an Schmitz Cargobull Trailer Store“, versichert Vertriebsvorstand Boris Billich.

Full Service für die Kältemaschine

Ebenso wie der Curtainsider wird auch der Kühlkoffer S.KO der „Limited Edition 125 Years“ mit dem TrailerConnect-Steuergerät der dritten Generation, dem ROTOS-Fahrwerk, einer LED-Lichtanlage und Seitenmarkierungsleuchten ausgerüstet. Das Jubiläums-Design zielt das Heck. „Im EXECUTIVE-Paket gehören unsere Premium-Transportkältemaschine, die Trailer-Telematik zusätzlich mit Tanksensor und LED-Anzeige, Koppelsensor, Türkontaktschalter und Reifendruck-Kontrollsystem zur Serienausstattung“, zählt Boris Billich auf. Hinzu kommen der kompressible Rollenrampuffer, TrailerConnect-Info und das Temperaturarchiv. „Der Full Service umfasst neben dem Trailer und den Reifen

beim S.KO auch das Kühlgerät“, so der Vertriebschef. Er ist deshalb davon überzeugt, dass die 1.250 Sondermodelle mit Rundum-sorglos-Paket „zügig vergriffen sein werden“.

Sieben verfügbare S.KI-Fahrzeugtypen

Hohe Nachfrage sieht er auch bei den Kippnern, zumal hier für insgesamt sieben verfügbare Fahrzeug-Typen nur 375 S.KI der „Limited Edition 125 Years“ bereitstehen. Ein feuerverzinktes Fahrgestell sichert den langen Werterhalt. ROTOS-Fahrwerk und LED-Rücklichter sind serienmäßig verbaut. Zusätzlich ist das Break-down-Cover-Paket für zwei Jahre inklusive. Im EXECUTIVE-Modell stehen LIGHT-Chassis in vier Längen für die Stahlmulden von 25 bis 56 m³ und eine Länge für die 27-m³-Aluminium-Mulde zur Auswahl. Gewichtsoptimierte Aluminium-Luftbehälter, das Reifendruck-Kontrollsystem und TrailerConnect-Info runden das Angebot ab. Der Full Service für den Trailer umfasst auch die Hydraulik. Für den Reifenservice gibt es wahlweise Pakete für den Straßen- oder für den Baustelleneinsatz.

Dank für langjährige Treue

„Über die Details der ‚Limited Edition 125 Years‘ werden wir die Kunden intensiv informieren“, kündigt Vertriebsvorstand Boris Billich an. Fest steht: „Die Sondermodelle bieten einen einmaligen Preisvorteil, mit dem wir uns gern bei den Kunden für ihre oft langjährige Treue bedanken.“ ■ gr



Weitere Informationen?
Einfach per Smartphone
den Code scannen.

Ohne Aufsatzlatten



Beim S.CS mit POWER CURTAIN wird die zertifizierte Aufbaufestigkeit nach DIN EN 12642 Code XL durch Aramid-Gurte und in die Plane integrierte Stahldrähte erreicht.



Schiebegardine: Der neuartige POWER CURTAIN bringt viel Stabilität und Festigkeit für den Sattelcurtainsider.

Die Logistik-Branche fordert kurze Ladezeiten. Auf diese Weise sollen die Umschlagsgeschwindigkeit und damit die Effizienz gesteigert werden. Deshalb zählt oft jede Minute für den Fahrer. Der Sattelcurtainsider S.CS mit POWER CURTAIN von Schmitz Cargobull erfüllt diese Anforderung problemlos.

Auch ohne Aufsatzlatten wird die zertifizierte Aufbaufestigkeit nach DIN EN 12642 Code XL durch Aramid-Gurte und in die Plane integrierte Stahldrähte erreicht. Der Vorteil hierbei: schnelleres Be- und Entladen ohne zeitintensives Handling zur Ladungssicherung. Damit kann der Fahrer seine Tour schneller fortsetzen und den Transportverlauf weiter optimieren.

Die neu konstruierte Plane ist so stabil, dass keine weiteren Hilfsmittel bei formschlüssiger Ladung für die seitliche Ladungssicherung notwendig sind. Für den Fahrer bedeutet das nicht nur kürzere Be- und Entladezeiten, auch die Arbeitssicherheit erhöht sich, da sich die Unfallgefahr, zum Beispiel durch herabfallende Latten, für Personen verringert. Gleichzeitig können keine Latten mehr verloren gehen oder zerstört werden. Die hochfeste Seitenplane bietet darüber hinaus einen effektiven Diebstahlschutz gegen Aufschlitzen.

Trotzdem besitzt der S.CS mit POWER CURTAIN die wichtigen Code XL-, Getränke- und Daimler-Zertifikate und sichert damit den vielseitigen Einsatz des Sattelcur-

tainsiders. Um die Anforderung der Zertifikate zu erfüllen, besitzt jeder S.CS mit POWER CURTAIN zudem einen Palettenanschlag. Die Rungen können wahlweise mit oder ohne Lattentaschen bestellt werden. Wer die Ware rückwärtig sichern möchte, der kann auf sogenannte D-Schlaufen in der Plane zurückgreifen. Die durchgezogenen Zurrgurte entwickeln Blockierkräfte von 2.500 daN bei einer Reihe und von 5.000 daN bei zwei Reihen. Bei dieser Option gibt es vorn an der Stirnwand keine Löse- beziehungsweise Spanneinrichtung oder einen Planenschnellspanner. ■ jh



Weitere Informationen?
Einfach per Smartphone
den Code scannen.

Ihr kurzer Weg

Sie wünschen mehr Informationen zu unseren Fahrzeugen und Dienstleistungen?

Bei Interesse, Fragen und Terminwünschen einfach den QR-Code scannen. Dort erhalten Sie Kontakt zum internationalen Vertrieb.



Sie erreichen uns auch bei LinkedIn

IMPRESSUM CARGOBULL NEWS NR. 54

Die Kundenzeitung der
Schmitz Cargobull AG

SCB-ZTG-DE-8684-3317

Herausgeber:

Schmitz Cargobull AG, Postfach 109,
48609 Horstmar, www.Cargobull.com

Verantwortlich für den Herausgeber:

Gerd Rohrsen (gr)
gerd.rohrsens@Cargobull.com

Redaktionelle Leitung

Schmitz Cargobull: Silke Hesener (sh)

Projektleitung ETM corporate
publishing: Georg Weinand (gw)

Redaktion: Ralf Johanning (jh),
Frank Jörger, Georg Weinand (gw),
Ann-Christin Wimber (acw)

Fotos: APM Transport, August Schmidt
GmbH & Co. KG, Barry Callebaut,
De Pedro & Molinero, Fruehauf NZ Ltd.,
Garbe Transport, GRW, Halls Group Ltd.,
Hinners & Richter, Logistics for
Europe, Lorig Logistik, Magnit,

Schmitz Cargobull, Waberer's-Szemerey,
Wilfried Gerharz

Textredaktion: Schlussredaktion.de

Grafik und Produktion:

Marcus Zimmer, Stephanie Tarateta

Realisation:

EuroTransportMedia (ETM)
Verlags- und Veranstaltungs-GmbH
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
Telefon: (07 11) 7 84 98-86,
Internet: www.eurotransport.de

Druck: W. Kohlhammer Druckerei
GmbH + Co. KG

Hinweis: Fachkommentare geben die
Meinung des Verfassers wieder. Die
Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und
elektronische Verarbeitung sind nur mit
ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung
des Herausgebers möglich. Technische
und sonstige Änderungen vorbehalten.

Adressänderungen:

Bitte wenden Sie sich an
Telefon (0 25 58) 81-13 07

100.000 Mal mehr Service



Werkstatt: Hinners & Richter aus Sittensen nahm den 100.000sten Auftrag im Schmitz Cargobull Repair System an.

Um die Auftragsabwicklung der Reparaturen in ihren Werkstätten deutlich zu vereinfachen, nutzen viele der 1.300 Service-Partner in Europa von Schmitz Cargobull seit 2010 das computer-gestützte Schmitz Cargobull Repair System (CRS). Der langjährige Service-Partner Hinners & Richter hat jetzt den 100.000sten Systemauftrag erfolgreich abgewickelt. „Mit dem CRS haben wir ein Werkzeug, das uns eine einfache Kommunikation, zügige Auftragsabwicklung und zugleich eine einfache Identifikation und Bestellung von Ersatzteilen über das Service-Portal von Schmitz Cargobull ermöglicht. So können wir gemeinsam mit Schmitz Cargobull unseren Kunden einen deutlichen Mehrwert bieten und noch besser und schneller auf alle Anforderungen reagieren“, so Matthias Hinners, Geschäftsführer von Hinners & Rich-



Langjährige Partner (v.l.): Benjamin Hellbusch, Schmitz Cargobull Parts & Services, Sven Sänger, Werkstattmeister, Matthias Hinners, Geschäftsführer Hinners & Richter, Anne Grawe, Schmitz Cargobull Parts & Services.

ter. Das branchenweit einzigartige, browserbasierte CRS wird stetig weiterentwickelt und mittlerweile in 16 europäischen Ländern und

ebenso vielen Sprachen eingesetzt. Derzeit werden mehr als 25.000 Service-Verträge über das System abgewickelt. ■ gw

Für ein geeintes Europa

 **Initiative:** Transportverbände und Unternehmen wie Schmitz Cargobull setzen sich für ein freies und offenes Europa ein.

Teile der Transport- und Logistikwirtschaft setzen sich mit der Initiative „Logistics for Europe“ für ein offenes Europa ein. Schmitz Cargobull unterstützt ebenfalls die vom Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg (VSL) ins Leben gerufene Initiative, die auf der Messe „transport logistic“ vorgestellt wurde. In kürzester Zeit ist es gelungen, über 100 Unterstützer für diese Initiative zu finden.

politisch engagierter werden müssen, um unser Europa weiter mit Reformen, neuen Konzepten und Visionen zu entwickeln“. Da seien auch die Logistiker gefragt, ergänzt der VSL-Präsident.

Auf seiner Internetseite hat der VSL zehn Gründe zusammengefasst, warum es so wichtig ist, für ein freies und offenes Europa und damit für die Europäische Union zu kämpfen. Dabei geht es in erster Linie darum, den Frieden, Wohl-

Besonders für die Transport- und Logistikbranche ist ein freier Warenverkehr enorm wichtig. Doch das scheint für viele Bürger nicht mehr relevant zu sein, wenn man die Erfolge der Rechtspopulisten in einigen europäischen Ländern betrachtet. Dabei ist für VSL-Präsident



Das Logo der Initiative „Logistics for Europe“ symbolisiert die Bedeutung Europas für die Logistikbranche.

Karlhubert Dischinger klar, dass dieses Europa unsere Existenz sichert. „Die Gesellschaften profitieren vom freien Handel im europäischen Binnenmarkt und wir mit ihnen“, stellt er auf der Website www.logistics-for-europe.com in einem Kurzinterview fest und ergänzt: „Für mich ist es unerträglich, dass hergelaufene Populisten mit plumpen Parolen die Menschen in vielen Ländern – und auch in Deutschland – verunsichern.“ Für Dischinger ist klar, dass „wir

stand und den gemeinsamen Markt mit freiem Handel zu wahren. Diesem Anliegen schließt sich Schmitz Cargobull gern an und unterstützt die Initiative „Logistics for Europe“.



Weitere Informationen? Einfach per Smartphone den Code scannen.

Smarte Trailer!
1.250 Jubiläums-Pakete für S.CS Curtainsider.



S.CS Curtainsider 125 Years Limited Edition

Smart Transportation als Komplettlösung für Ihr Planenfahrzeug.

Die Vorteile des Jubiläums-Pakets auf einen Blick:

- Die Basis für smarte Trailer – das TrailerConnect Telematik-Steuergerät der 3. Generation (CTU3). Ihre zukunftssichere Investition in die lückenlose digitale Erfassung sämtlicher Trailer-Daten. Mit Präzisionskilometerzähler durch ABS-Sensor für die Laufleistung, neuem Bewegungs-Sensor für eindeutig zu identifizierende Fahrzeugbewegungen.
- Zuverlässiges, wartungsarmes und langlebiges ROTOS-Fahrwerk.
- LED-Lichtanlage mit hoher Ausfallsicherheit.
- Mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch mitblinkende Seitenmarkierungsleuchten.
- Auffällige Heckbeklebung: Feiern Sie mit uns das Jubiläum des Elefanten.
- Ideale Kombination mit dem EXECUTIVE Paket für S.CS Curtainsider.



»»» TIMELINE »»» TIMELINE »»»

Eine Zeitreise

Die historische Entwicklung von Schmitz Cargobull – eine Chronik!

Innovationen sind eng mit dem Erfolg von Schmitz Cargobull verbunden. Alles begann mit Heinrich Schmitz in einer Schmiede in Altenberge. Er legte im Jahr 1892 den Grundstein für den erfolgreichsten Aufbauten- und Anhängerkonzern Europas. Mit dem patentierten Schmitz-Spuraggregat gelang im Jahr 1937 die erste revolutionäre Innovation. Es war so erfolgreich, dass die Schmitz-Anhänger GmbH in Fachkreisen den Ruf als Trendsetter für innovative Lösungen bekam.

Auch die heutige industrielle Fertigung des Konzerns ist der Benchmark in der Trailer-Branche. Im Mittelpunkt der Entwicklungen steht immer der Kunde und damit große Flexibilität, Langlebigkeit und Sicherheit für Fahrer und Ladung. Zudem erweitert das Unternehmen immer wieder seine Fahrzeuglösungen für neue Zielgruppen, wie jüngst durch die Van Bodies.

Mit umfangreichen und innovativen Servicedienstleistungen rund um die Fahrzeuge und Aufbauten entwickelte Schmitz Cargobull das One-Stop-Shopping über die komplette Lebensdauer der Fahrzeuge konsequent weiter. Alle neuen Produkte werden auf „Alltagstauglichkeit“ getestet, bevor es in die Serienproduktion und damit zum Kunden geht. Diese Zuverlässigkeit honorieren die Kunden mit langer Treue und großer Zufriedenheit.

Die Zeitreise durch mehr als ein Jahrhundert Technikgeschichte zeigt den erfolgreichen Weg von der regionalen Schmiede bis hin zum heutigen international agierenden Trailer- und Aufbautenhersteller.

1892

Gründung

Der Schmied Heinrich Schmitz übernimmt die Schmiede in Altenberge. Sie wird zur Keimzelle für Europas führenden Trailerhersteller. Die traditionellen Fuhrwerke bestehen zu dieser Zeit noch vorwiegend aus Holz statt aus Stahl.





Spektakuläre Entladung von Hackschnitzeln: Für den S.CS UNIVERSAL WOODCHIP ist das kein Problem.



Gar nicht hölzern

 **Holzstücke:** Speziell für den Transport von Hackschnitzeln hat Schmitz Cargobull Ibérica jetzt den Sattelcurtainsider S.CS UNIVERSAL WOODCHIP gebaut.

Clever und spektakulär, so mutet eine Hackschnitzel-Entladestation in Spanien an. So besonders diese Entladestation ist, so besonders sind auch die Anforderungen an das Fahrzeug für den Transport der zerkleinerten Holzstücke. Damit die Transporteure flexibel für mögliche Rückladungen sind, hat Schmitz Cargobull Ibérica den S.CS UNIVERSAL WOODCHIP entsprechend modifiziert. Wesentlicher Bestandteil dieses effizienten Konzeptes sind das verzinkte Chassis und das ROTOS-Fahrwerk, welche die Life-Cycle-Kosten senken.

Für den Transport von Hackschnitzeln gelten spezielle Anforderungen. So darf z.B. das Produkt nicht nass werden. Statt des sonst üblichen Schiebeverdecks wurde eine Rollplane mit entsprechenden



Das Rollverdeck lässt sich von der Arbeitsbühne an der Stirnseite einfach und schnell bedienen.

Spriegeln montiert. Durch die hausdachähnliche Wölbung der Spriegel läuft der Regen einfach ab.

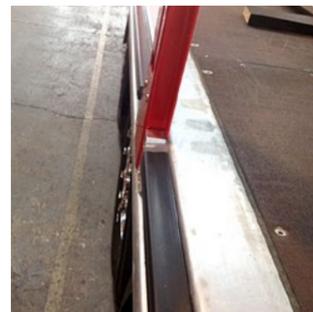
Von der an der Stirnseite montierten Arbeitsbühne lässt sich das

Rollverdeck bei der Be- und Entladung einfach und schnell bedienen. Da Hackschnitzel zudem extrem hohe Belastungen auf den Aufbau ausüben, wurden weitere Modifikationen vorgenommen: Die Türen wurden durch zusätzliche Bleche verstärkt, die Planenspannung wurde durch doppelte Hebel aus Edelstahl und zusätzliche Nocken am Rahmen sichergestellt. Ebenso sorgen die mit Stahlrohren verstärkten Dachschielen, die mit Stoppern fixierten mittleren Rungen und Spannketten zwischen den Rungen für eine hohe Aufbaufestigkeit.

Werden die Auflieger nicht auf der Kipprampe entladen, drückt ein Radlader die Hackschnitzel seitlich aus dem Fahrzeug. Damit keine Ladung unter das Fahrzeug fällt, wurde eine seitlich geschlossene Verkleidung montiert. ■ jh



Made in Spain: Der S.CS UNIVERSAL WOODCHIP.



Gummidichtung zum Schutz gegen Ladungsverlust.



Speziell abgedichtete Türen verhindern das Eindringen von Wasser.

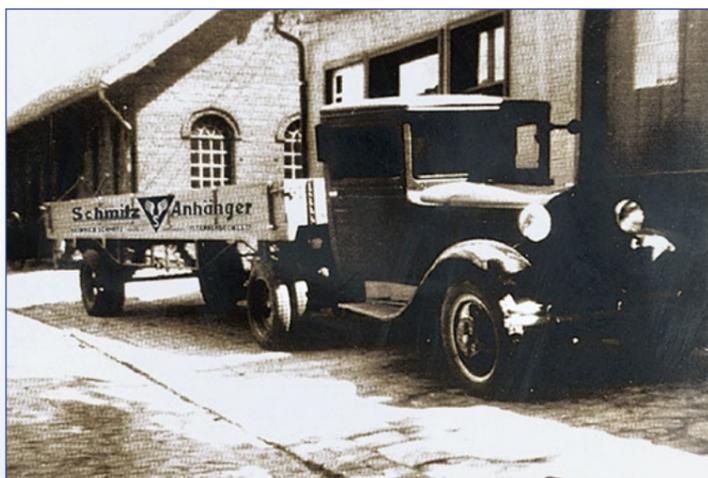


»»» TIMELINE »»»» TIMELINE »»»»

1937

Die erste revolutionäre Innovation

Die Schmitz-Anhänger Fahrzeugbau GmbH macht mit technischen Highlights überregional auf sich aufmerksam. Das Schmitz-Spuraggregat wird erstmals auf der Internationalen Automobil-Ausstellung 1937 in Berlin vorgestellt. Die Neuentwicklung verhilft Schmitz-Anhänger in der Fachwelt zu einem innovativen Ruf und beeinflusst den Aufstieg des Unternehmens maßgeblich.



1935

Die ersten Anhänger und Aufbauten

Schmitz-Anhänger baut seinen ersten Auflieger und konzentriert sich jetzt ganz auf die rasanten Entwicklungen der Aufbauten- und Anhängerbranche.

Mehr Engagement in Südafrika

Beteiligung: Der südafrikanische Fahrzeugbauer GRW gehört jetzt noch enger zur Schmitz Cargobull-Familie. Mit einer Beteiligung an dem Unternehmen aus Worcester möchten die Westfalen den Markt am Kap erobern.

Aus der engen Kooperation zwischen dem südafrikanischen Fahrzeughersteller GRW in Worcester und Schmitz Cargobull hat sich eine 33-prozentige Beteiligung entwickelt.

„Südafrika bietet einen sehr interessanten Markt. Die Wirtschaft erholt sich und wächst weiter. Das verheißt Gutes für eine langfristige und für beide Parteien vorteilhafte Geschäftsbeziehung zwischen GRW und Schmitz Cargobull“, sagt Andreas Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG.

Vorausgegangen war im vergangenen Jahr eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Montage von neuen Kühlfahrzeugen und Kofferaufbauten. Diese erhalten jetzt auch die hauseigene Kühlmaschine und das Trailer-Telematiksystem von Schmitz Cargobull.

GRW führend in Südafrika

GRW gilt als ein führender Hersteller von Fahrzeugen und Anbieter von Serviceleistungen in Südafrika. Gerhard van der Merwe, Wentzel van der Merwe und Rossouw van Eeden gründeten das Unternehmen im Jahr 1996 und stellten anfänglich nur Tankwagen her. Seit rund sechs Jahren sind Curtainsider, Plateau-Fahrzeuge und Fahrzeuge für temperaturgeführte Transporte hinzugekommen. Für Gründer van



GRW wurde 1996 gegründet und hat sich in zwei Jahrzehnten zum führenden Hersteller von Nutzfahrzeugen in Südafrika entwickelt. Schon seit einem Jahr arbeiten Schmitz Cargobull und GRW bei der Entwicklung und Montage von Kühlfahrzeugen und Kofferaufbauten zusammen.

der Merwe ist die Beteiligung von Schmitz Cargobull an GRW ein folgerichtiger Schritt. „Durch die Partnerschaft mit Schmitz Cargobull versprechen wir uns deutliche Synergieeffekte aufgrund der aktu-

ellsten deutschen Technologie im Bereich des Kühlfahrzeugbaus. Unsere Philosophie ist es, das Beste am Markt anzubieten“, betont er. Wichtig ist van der Merwe, dass die Fahrzeuge entsprechend den indivi-

duellen Wünschen konfiguriert und gebaut werden. Genau dieses bietet das modulare Baukastensystem von Schmitz Cargobull. Um auch nach dem Kauf eine umfangreiche Betreuung anbieten zu können, hat

GRW ein großes Service-Netzwerk mit eigenen Werkstätten in Kapstadt, Durban und Johannesburg aufgebaut. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit zahlreichen Partnern zusammen. ■ acw



TIMELINE

1950

Wachstum ohne Grenzen

Mit den 1950er-Jahren bricht ein dynamisches Jahrzehnt an. Das „Wirtschaftswunder“ beschert Schmitz-Anhänger einen rasanten Aufschwung. Neu im Angebot: Kühlfahrzeuge für den Transport temperierter Fracht, sogenannte Thermos-Wagen.



1974

Expansion in den Nahen Osten

Die Ölförderländer ordern aufgrund der Preisexplosion Hunderte von Tankfahrzeugen und Kühlaufbauten. Die Serienfertigung von Schmitz-Anhängern wird ausgebaut. Das Unternehmen verzeichnet Jahr für Jahr zweistellige Zuwachsraten.



Kühl durchdacht

Kühlkoffer: Der M.KO FP 45 COOL FW mit faltbarer Seitenwand ist ein Muster-schüler für Effizienz und Flexibilität.

Sie transportieren Lebensmittel, landwirtschaftliche Güter oder andere Waren, die einen Temperaturbereich von 0 bis 12 Grad Celsius erfordern? Dann sollten Sie einen Blick auf den M.KO FP 45 COOL FW mit ATP-FNA-Zertifikat werfen. Der Kofferaufbau mit den bewährten 45 mm dicken FERROPLAST®-Isolierpaneelen

kapazität verdoppelt werden. Die kompakten Faltschwenklern vergrößern den Freiraum beim Laden und reduzieren dadurch das Risiko von Schäden an Lkw und Ware. Die Diebstahlsicherheit wird durch Verschlüsse an jeder Faltschwenklern erhöht. Zur Ladungssicherung dienen Ladungssicherungsprofile mit

acht Ladungssicherungspunkten im Boden des M.KO. Der Abstand zwischen den Ladungssicherungsschienen beträgt 2.441 Millimeter, was einen maximalen Platz für die Ladungssicherung ermöglicht. Ein Plus für den Fahrer: Die Halterung der Faltschwenklern ist ein-

fach zu handhaben und dennoch sicher auch bei starkem Wind. Das ATP-FNA-Zertifikat ist sechs Jahre lang gültig, anschließend kann es zweimal jeweils für drei Jahre erneuert werden. ■ gw



Die Diebstahlsicherheit wird beim M.KO FP 45 COOL FW durch Verschlüsse an jeder Faltschwenklern der Seitenwand erhöht.

für den skandinavischen Markt ermöglicht durch seine faltbaren Seitenwände und seine kompakten Außenmaße ein flexibles seitliches Be- und Entladen, auch in engen innerstädtischen Gebieten. Selbst Waren mit großem Ladevolumen lassen sich einfach handhaben. Durch ein optionales, höhenvariables Doppelstocksystem kann, je nach Transportware, die Lade-



Weitere Informationen?
Einfach per Smartphone
den Code scannen.



Lorig Logistik setzt bei den zwei neuen Kühlaufliegern S.KO 20/LZG 45 COOL von Schmitz Cargobull auf drei getrennte Temperaturbereiche und das Telematik-System TrailerConnect.

Voller Durchblick

S.KO COOL: Nach ausgiebigen Tests hat sich Lorig Logistik für Kühlaufleger von Schmitz Cargobull entschieden.

Lebensmittel sind die Welt von Lorig Logistik aus Mandelbachtal. Das saarländische Unternehmen beliefert vorzugsweise Discounter- und Supermarktfilialen sowie Großküchen mit allem, was ess- und trinkbar ist. Dafür stehen dem Logistiker 17 Sattelzugmaschinen, 18 Sattelaufleger, ein Gliederzug und sieben Verteilerfahrzeuge zur Verfügung. Damit die sensible Fracht frisch ans Ziel kommt, greift Lorig auf Kühltrailer von Schmitz Cargobull zurück. Erst kürzlich hat der Mittelständler zwei neue S.KO 20/LZG FP 45 COOL bestellt. Sie verfügen un-

ter anderem über drei getrennte Temperaturbereiche, welche die ideale Temperierung sämtlicher Transportgüter gewährleisten.

Für viele Speditionen ist der S.KO COOL als Europas beliebtester Kühlschrank auf Rädern im Einsatz. Auch Sven Quint, Geschäftsführer von Lorig Logistik, ist von ihm überzeugt: „Erstklassige Isoliereigenschaften, niedrige Betriebskosten und sinnvolle Details wie der mit Edelstahlrollen ausgestattete kompressible Eckrollrammpuffer machen den S.KO COOL zu einem erstklassigen, langlebigen Fahrzeug.“

Per TrailerConnect von Schmitz Cargobull Telematics gewährleistet Lorig Logistik die lückenlose Kontrolle der intakten Kühlkette. Der Saarländer sieht die Vorteile für sein Unternehmen. Die Telematik ist der Schlüssel zu einem modernen Fuhrparkmanagement: Durch regelmäßige Auswertungen können Flottenutzung und Kosten optimiert werden. Auch der technische Zustand der Flotte, etwa bei Kühlgeräten, Bremsen oder Reifen, ist immer transparent. Dadurch wird vorzeitigem Verschleiß vorgebeugt und Ausfallzeiten können minimiert werden. ■ gw

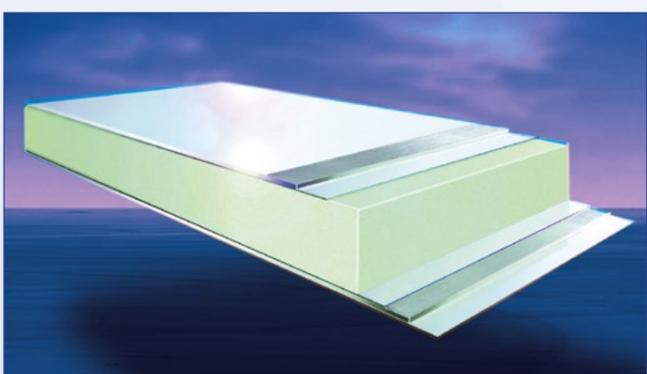


TIMELINE

1978

Isolierpaneele FERROPLAST®: Die Basis für rollende Kühlschränke

Schmitz-Anhänger patentiert die FERROPLAST®-Paneele, die für eine hervorragende Isolationsleistung der Kühlkoffer sorgt. Der wirtschaftliche Erfolg der dampfdiffusionsdichten Paneele gegenüber dem branchenüblichen glasfaserverstärkten Kunststoff spiegelt sich stark in den Absatzzahlen wider.



1980

Ausweitung in einen europaweiten Vertrieb

Nach erfolgreicher Vertriebsstrategie im Nahen Osten erfolgt die Gründung von Tochtergesellschaften für einen eigenen Vertrieb in Europa. Weitere Produktentwicklungen und eine Erweiterung des Lieferprogramms werden durch die neuen Werke in Altenberge und Berlin ermöglicht.

1984

Ein besonderes Highlight: „The Great Man Made River“-Projekt



Ein Meisterwerk

Kunst: Ein Auflieger von Schmitz Cargobull wurde in Münster Teil eines Kunstwerks auf der internationalen Ausstellung „Skulptur Projekte 2017“.

Trailer sind im Alltag harte Malocher, die man voll beladen auf Landstraßen und Autobahnen antrifft. Dass es auch anders geht, zeigte die internationale Kunstausstellung „Skulptur Projekte 2017“, die bis Anfang Oktober in Münster stattfand. Ein Sattelpritschen-Auflieger von Schmitz Cargobull wurde dort Teil des Gesamtkunstwerks „Benz Bonin Burr“, das von der deutschen Kon-

zeptkünstlerin Cosima von Bonin zusammen mit dem amerikanischen Bildhauer Tom Burr gestaltet wurde. Bestückt mit einer schwarzen Transportkiste, die mit dem Wort „Fragile“ (zerbrechlich) beschriftet ist, erweckt der Auflieger den Eindruck, dass die neben dem Auflieger platzierte Skulptur „The Archer“ des bekannten englischen Bildhauers Henry Moore abgeholt werden soll. ■ gw



Das außergewöhnliche Gesamtkunstwerk mit Auflieger von der Konzeptkünstlerin Cosima von Bonin und dem Bildhauer Tom Burr stand bis Anfang Oktober in Münster.

Smarte Trailer!
375 Jubiläums-Pakete
für den S.KI.



S.KI 125 Years Limited Edition

Smart Transportation als Komplettlösung für Ihren Sattelkipper.

Die Vorteile des Jubiläums-Pakets auf einen Blick:

- Feuerverzinktes Fahrgestell für den langen Werterhalt.
- Zuverlässiges, wartungsarmes und langlebiges ROTOS-Fahrwerk.
- LED-Rücklichter für hohe Ausfallsicherheit.
- Jubiläums-Beschriftung mit Logo „125 Jahre Schmitz Cargobull“.
- 2 Jahre Breakdown-Cover.



TIMELINE

1989

Der blaue Elefant



Schmitz-Anhänger führt sein Markenzeichen, den blauen Elefanten, ein. Der Elefant symbolisiert Leistung, Stärke und Führungsanspruch. Genau diese Werte stehen für die Produkte und Dienstleistungen von Schmitz-Anhänger.

Libyen baut eine fast 4.000 km lange Wasserpipeline. Über die Pipeline soll die Bevölkerung in den großen Städten mit dem dringend benötigten Trinkwasser versorgt werden – mehr als 6 Millionen Kubikmeter pro Tag. Schmitz-Anhänger ist einer der wenigen Hersteller, die für dieses Mega-Projekt die passenden Fahrzeuge produzieren können. Insgesamt liefert Schmitz fast 300 Tieflader für das Wüstenprojekt.

1993

FLEXOS: Variable Trailerhöhen für wechselnde Aufsattelhöhen

Unterschiedliche Länder erfordern unterschiedliche Transportlösungen. Deshalb entwickelt Schmitz-Anhänger die Technologie FLEXOS, einen höhenverstellbaren Aufbau.





1 Million Achsen

Fahrwerk: Die Achsen des ROTOS-Fahrwerks von Schmitz Cargobull sind Bestseller.

Im September wurde im Werk Altenberge die 1.000.000ste Achse von Schmitz Cargobull produziert. Die Achsen sind Bestandteil des eigenentwickelten ROTOS-Fahrwerks und werden seit 2004 produziert. Im Laufe der letzten zehn Jahren wurden drei Achs-Varianten für das ROTOS-Fahrwerk eingeführt. Neben der Standard-Achse mit 22,5"-Scheibenbremse ist auch eine MEGA-Achse mit 19,5"-Scheibenbremse lieferbar. Das Angebot wird um eine Nachlaufkchse komplettiert. Die Achsen überzeugen durch absolute Spurtreue, hohen Federungskomfort, geringe Wärmebelastung des Lagers sowie eine optimale Bremsleistung. Kombiniert mit den Sicherheits-Features innovativer Fahrstabilitäts- und Bremsprogramme, sorgen sie für eine hohe Einsatzbereitschaft des Nutzfahrzeugs. Die jährliche Produktionskapazität liegt bei 150.000 Stück.

■ gw

Alles unter Kontrolle

S.KI Control: Die August Schmidt GmbH u. Co. KG erhöht mit der Kipper-Fernbedienung die Sicherheit für die Fahrer.

Unsere Kraftfahrer finden die Sattelkipper S.KI mit Control-App einfach Spitze“, sagt Fuhrparkleiter Karl-Heinz Klein bei der August Schmidt GmbH u. Co. KG aus Mogendorf im Westerwald. Gemeint ist eine App zur Fernbedienung des Thermokippers von Schmitz Cargobull. Beim Kippvorgang kann der Fahrer im Fahrerhaus sitzen bleiben und die Entladung von dort aus steuern. Damit ist S.KI Control eine echte Arbeitserleichterung an allen Entladestellen.

Baustellen auf der A 3 zwischen Köln und Frankfurt gehören regelmäßig zum Einsatzschwerpunkt der August Schmidt GmbH u. Co.



KG. Hier transportiert der Baustellenpezialist momentan täglich mit mindestens zehn Thermo-Stahlmulden des Typs S.KI 24 SL7.2 SR temperiertes Mischgut unterschiedlichster Art. Mitgeliefert wird immer ein Temperatur-Protokoll, wie es die Bundesregierung auf Autobahnen fordert. „Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen für den Asphalttransport haben wir unseren Fuhrpark Ende 2015 entsprechend nachgerüstet. In diesem Zusammenhang entschieden wir uns auch, die Fahrzeuge mit der Control-App einzusetzen“, erzählt Klein. Bis heute hat es das Unternehmen nicht bereut. „Wir konnten damit nicht nur die Sicherheit für unsere Mitarbeiter erhöhen, sondern auch die Verweildauer in der Baustelle reduzieren“, ergänzt Klein. Der Fuhrparkleiter ist überzeugt, dass das Entladen per Fernbedienung eine Zeitersparnis von mindestens 30 Prozent bringt. „Alles geht jetzt automatisch bis zum Wiederverschließen der Plane“, sagt Klein.

Fuhrparkleiter Karl-Heinz Klein (l.) und Geschäftsführer Boris Schmidt sind Profis im Schüttguttransport.



Bei Schmidt Transporte ist man davon überzeugt, dass die S.KI Control-App den Entladevorgang um mindestens 30 Prozent verkürzt.

Mit S.KI Control haben die Fahrer der neuen Thermo-Stahlmulden eine App erhalten, die auf verschiedenen Endgeräten läuft. So werden bei Schmidt Transporte neben Tablets, das Navigationssystem von Tom Tom im Fahrzeug und jetzt auch Smartphones eingesetzt. Die Fahrer steuern damit den kompletten Entladevorgang. Dieser beginnt bei der Liftachse für die Anfahrt an den Fertiger, anschließend wird die Mulde angehoben, wobei automatisch die korrekten Seitenneigungswinkel, Kippwinkel und Knickwinkel über den Assistenten gemeldet werden. Erkennt das System eine Gefahrsituation, bricht es den Vorgang unmittelbar ab, um einen Schaden zu vermeiden. Zudem bedient der Fahrer vom Fahrerhaus aus mit dem mobilen Endgerät auch die Fertigerbremse und der Unterfahrerschutz lässt sich automatisch einklappen.

Für die August Schmidt GmbH u. Co. KG, die im Jahr 1947 gegründet

wurde und inzwischen in der dritten Generation erfolgreich am Markt agiert, ist die Überwachung der Reifen ein weiteres hilfreiches Feature. Der Kraftfahrer kann unmittelbar erkennen, wenn ein Reifen Luft verliert. So konnte das Unternehmen das Reifenmanagement nachhaltig verbessern und Kosten reduzieren.

Nicht nur im Straßenbau ist Schmidt Transporte unter dem Motto „flexizuverpünktlich“ unterwegs. Der zertifizierte Entsorgungsbetrieb bietet alle erdenklichen Dienstleistungen rund um Schüttguttransporte an. Dabei gehört der Transport von Ton ebenfalls zum Kerngeschäft. Auch Basalt, Lava, Kalk, belasteter Aushub, Bauschutt und Sand bewegen die 65 Fahrer mit über 50 Fahrzeugen täglich. ■ jh



Weitere Informationen?
Einfach per Smartphone den Code scannen.

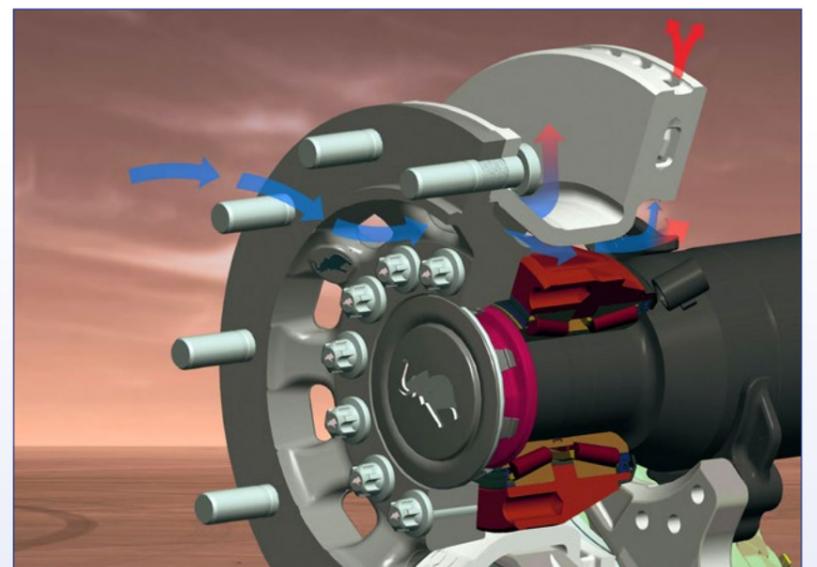


TIMELINE

1994

Wachstum durch Verzicht. Die Zukunft neu definieren

Schmitz-Anhänger konzentriert sich auf die vier umsatzstärksten Fahrzeugreihen. Gebaut werden zukünftig nur noch Planenaufleger, Kofferverhänger, Kipper und Containerchassis. So können mit 20 Prozent der vorherigen Produktvielfalt 80 Prozent der Kundenwünsche gedeckt werden.



1996

Scheibenbremsen sorgen für mehr Sicherheit

Zusammen mit Daimler-Benz entwickelt Schmitz-Anhänger die erste Scheibenbremse, die am Vorabend der IAA 1996 enthüllt wird. Die bei Nutzfahrzeugen bisher als exotisch geltenden Scheibenbremsen erreichen bereits ein Jahr später einen Absatzanteil von 30 Prozent.

Glanzvolle Jubiläumsgala

 **Jubiläum:** Schmitz Cargobull hat sein 125-jähriges Bestehen gefeiert. In einem Bilderpotpourri zeigen wir Ihnen die schönsten Momente.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten standen neben dem Arbeitertag am 9. September 2017 die Kundenveranstaltungen im Werk Altenberge am 13. und 14. September sowie der Lieferantentag am 15. September. Zahlreiche Gäste aus der Branche, Verbänden, Politik und Presse aus ganz Europa kamen ins Münsterland und wurden Teil der großartigen Events. Mit einem ausgefallenen Showprogramm, bestehend aus Gesang, Tanz und Akrobatik, wurde die Geschichte von Schmitz Cargobull nachgezeichnet. Begrüßt wurden die Gäste vom Familienrat Andreas Schmitz (zugleich Vorstandsvorsitzender), Bernhard Schmitz und Dirk Hoffmann. Vertriebsvorstand Boris Billich stimmte die Gäste auf die zukünftigen Produkt- und Servicepläne von Schmitz Cargobull ein.

Nicht nur in Altenberge wurde kräftig gefeiert, auch die einzelnen Länderveranstaltungen starteten in den letzten Wochen, wie auch die Bilder aus Russland und Finnland auf dieser Seite eindrucksvoll zeigen.

■ gw



TIMELINE

1997

Neues Kompetenzzentrum für Kipper und Containerchassis

Mit der Übernahme des Werkes in Gotha bekommt Schmitz-Anhänger ein neues Kompetenzzentrum. Ab sofort werden hier für Schmitz-Anhänger Kipper und Containerchassis produziert.



1998

Luftfederung für mehr Transportkomfort. Aus Schmitz-Anhänger wird Schmitz Cargobull

Mit der integrierten Luftfederung im ROTOS-Fahrwerk sorgt Schmitz-Anhänger für mehr Transportsicherheit auf den Straßen. Im Dezember 1998, kurz vor dem geplanten und dann abgebrochenen Börsengang, kommt es zur Umfirmierung. Aus Schmitz-Anhänger wird Schmitz Cargobull.





Echter Hingucker

Kundennähe: Der Logistiker Waberer's-Szemerey ist seit diesem Jahr noch effizienter mit verlängerten Kühltelaufliegern von Schmitz Cargobull unterwegs.

Was fährt denn da? Wer sich in Ungarn mit Kühltelaufliegern auskennt, hat sich dieses in den vergangenen Monaten sicher das ein oder andere Mal gefragt. Grund für die Überraschung der Profis sind die neuen Kühltelaufleger von Schmitz Cargobull im Fuhrpark von Waberer's-Szemerey Logisztika. „Diese Sattelaufleger sind 1,30 Meter länger als die üblichen 13,42 Meter langen Artgenossen. So können sie statt 33 gleich 36 Paletten transportieren“, erklärt Bálint Kolnhöfer, Geschäftsführer von Schmitz Cargobull Magyarország Kft. „Dadurch haben diese Fahrzeuge eine höhere Produktivität und eine geringere CO₂-Emission pro Warentonnenkilometer“, ergänzt er.



Perfekte Partner bei verlängerten Kühltelaufliegern (v.l.): Bálint Kolnhöfer, Geschäftsführer von Schmitz Cargobull Magyarország Kft., und Lóránd Szemerey Jun., Transport- und Speditionsdirektor der Waberer's-Szemerey Logisztika Kft.

Die sieben längeren Aufleger, die seit Mitte 2017 bei Waberer's-Szemerey im Dienst sind, können aufgrund der beiden Verdampfer und der Trennwand gleichzeitig Waren mit unterschiedlichen Temperaturen befördern. Auch die Kühlaggregate kommen künftig aus dem Hause Schmitz Cargobull, selbstverständlich in Verbindung mit dem Telematik-System TrailerConnect des blauen Elefanten.

Lóránd Szemerey, Transport- und Speditionsdirektor von Waberer's-Szemerey, hat mit den neuen Auflie-

gern die logistischen Anforderungen seiner Kunden umfassend erfüllen können. Die Erfahrungen aus den ersten Monaten mit den neuen Spezialaufliegern sind durchweg positiv. „Die Lastzüge sind problemlos unterwegs, und auch unsere Fahrer sind von den Fahrzeugen begeistert“, sagt Szemerey. Und das trotz harter Belastung: Etwa 20.000 Kilometer sind die Kühltelaufleger pro Monat auf der Straße. Dabei

müssen sie täglich vier bis fünf komplette Be- und Entladungen möglichst schadenfrei überstehen – und das problemlos an sieben Tagen pro Woche sowie in zwei Schichten pro Tag. Kein Wunder, dass Szemerey begeistert ist und noch mal zugreift: „Bis Ende des Jahres werden wir insgesamt noch 30 weitere verlängerte Kühltelaufleger von Schmitz Cargobull bestellen.“

■ gw

Ideales Bündnis

Partnerschaft: Schmitz Cargobull arbeitet in Saudi-Arabien künftig mit der Unternehmensgruppe Haji Husein Alireza zusammen.

Schmitz Cargobull und Haji Husein Alireza (HHA) haben ihre Kräfte gebündelt. In enger Zusammenarbeit mit der in Dubai ansässigen Tochtergesellschaft Schmitz Cargobull Middle East FZE vertritt HHA von nun an die Trailer der Marke mit dem blauen Elefanten im gesamten Königreich Saudi-Arabien. Als Schwergewicht unter den örtlichen Automobil- und Nutzfahrzeughändlern komplettiert Schmitz Cargobull mit seinen Produkten das vorhandene Portfolio von HHA. Laut Fabian Bahlmann, General Manager von Schmitz Cargobull Middle East, ist die Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt, um die Präsenz in einem der wichtigsten arabischen Staaten des Nahen Ostens auszubauen.

Andreas Schmitz, Vorstandsvorsitzender von Schmitz Cargobull, sagt: „Die Transportunternehmen der Region, die sich für Trailer von Schmitz Cargobull entscheiden, können von nun an auf ein verlässliches und vertrauenswürdiges Netzwerk bauen, das ihnen darüber hinaus landesweite Dienstleistungen bietet.“

Gegründet im Jahre 1906, wurde Haji Husein Alireza 1926 zum ersten kommerziellen Unternehmen auf der arabischen Halbinsel, das Automobile gewerblich importierte und verkaufte. Zwar ist das Gesamtgeschäft von HHA mittlerweile relativ breit gefächert, jedoch ist der Automobilbereich bis heute das wichtigste Geschäftsfeld des Unternehmens. ■ gw



Verlässliches Netzwerk (v.l.): Fabian Bahlmann und Andreas Schmitz, beide Schmitz Cargobull, mit Scheich Ali Alireza und Taher El Khatib.



TIMELINE

1999

Bekanntnis zum Familienunternehmen

Der geplante Börsengang wird abgesagt. Trotz Aktiengesellschaft bleibt Schmitz Cargobull ein Familienunternehmen und teilt die Aktienbesitze innerhalb der drei Stammfamilien auf.



1999

MODULOS: Verzinktes und gebolztes Chassis

Die Einführung des innovativen Baukastensystems namens MODULOS bedeutet das Ende der Schweiß-Ära im Chassis. Die Chassis werden jetzt nicht mehr geschweißt, genietet oder geschraubt, sondern durch Bolzen kraft- und formschlüssig verbunden. Dank dieser Kaltfügetechnik lassen sich die einzelnen, beschichteten Teile segmentweise vorfertigen und ohne Beschädigung des Korrosionsschutzes zusammenfügen.



2000

Aufbau der Servicewelt und eines europäischen Service-Netzwerkes

Mit einer dynamischen Wachstumsstrategie strebt Schmitz Cargobull an die Spitze des europäischen Marktes. Durch den internationalen Ausbau eines Service-Netzwerkes ist Schmitz Cargobull jetzt europaweit vertreten.



Quadratur des Kreises

 **S.KO EXECUTIVE:** APM Transport aus Griechenland sichert sich mit Schmitz Cargobull Trailern Marktanteile in Westeuropa.

Für den griechischen Logistiker APM Transport aus Magoula war die Quadratur des Kreises die Suche nach den idealen Trailern für seinen Fuhrpark. Sie sollten nicht nur unterschiedliche Produkte wie Unterhaltungstechnik, Pharmazeutika oder Blumen von A nach B bringen, sondern auch qualitativ hochwertig und investitionssicher sein. Des Rätsels Lösung waren schließlich elf Sattelkoffer S.KO EXECUTIVE von Schmitz Cargobull. Mittels der Trailer-Telematik TrailerConnect von Schmitz Cargobull wissen die Manager der griechischen Spedition und ihre Kunden immer, wo sich die oft hochwertigen Waren befinden und wann sie am Bestimmungsort ankommen. Doppelstockausführung, Multifunktionsboden und die Verriegelung SAFETY LOCK bringen die Flexibilität, die APM braucht. Internationale Zertifikate gemäß GDP für Pharmatransporte und HVTT für Transporte hochwertiger Güter sorgen für hundert Prozent Auftragserfüllung und hohe Kundenzufriedenheit. ■ gw



»»» TIMELINE »»» TIMELINE »»»



2002

Produktion in Zaragoza, Spanien

Nach deutlichen Absatzsteigerungen in den spanischen und portugiesischen Märkten setzt Schmitz Cargobull mit einem neuen Werk im spanischen Zaragoza ein Zeichen: Wir sind da, wo unsere Kunden sind.

2004

TrailerConnect: Trailer-Telematik schafft Durchblick im Warentransport

Schmitz Cargobull startet als einer der ersten Trailerhersteller mit einem eigenen Telematik-System. Dieses autarke Betriebssystem meldet alle betriebswirtschaftlichen und ladungsrelevanten Daten des Trailers, angefangen bei der Standortübertragung über Laufleistung und Bremsenzustand, Laderaumtemperatur bis hin zum Reifendrucksystem. Mit TrailerConnect ist jeder Disponent stets über seine Trailer informiert.





Perfekt angepasst

Sattelcurtainsider: Bausätze von Schmitz Cargobull versorgen russische Spediteure mit den Trailern, die sie brauchen.

Die zulässigen Gesamtlängen für Auflieger variieren innerhalb Europas teilweise deutlich. Welche Lösung hat der clevere Trailerhersteller für dieses Problem, wenn er einen auf den Kunden individuell zugeschnittenen Sattelcurtainsider in Deutschland wie in Russland verkaufen will? Ganz einfach: Er setzt auf seine Kenntnisse der lokalen und globalen Märkte mit ihren jeweiligen Vorschriften und liefert den passenden Trailer aus dem modularen Baukasten.

Dieser modulare Baukasten ermöglicht es dem Trailerhersteller, einen Sattelcurtainsider S.CS mit der für Westeuropa gültigen Länge von 13,62 Metern zu bauen. Dieser ist dann die Basis eines Kit-Fahrzeuges, das in der Multi Production Plant (MPP) von Schmitz Cargobull in St. Petersburg zu-

sammgebaut wird. Für den russischen Markt werden zugleich alle nötigen Bauteile zur Verlängerung des Aufliegers bis auf 16,50 Meter auf den Basistrailer in Deutschland hinzugepackt. In Russland werden sie dann fachmännisch montiert und zur Abholung bereitgestellt. So kann der steigende Bedarf der russischen Kunden nach bis zu 20 Meter langen Sattelzügen für den nicht grenzüberschreitenden Transport bedarfsgerecht realisiert werden.

Die langen Fahrzeuge haben den Vorteil, dass sie Platz für 40 Paletten bieten. Ein Achslastproblem besteht dennoch nicht, denn die optimale Lastverteilung des Kit-Fahrzeugs von Schmitz Cargobull sorgt dafür, dass Achslasten von 10 Tonnen auf der Antriebsachse und 22,5 Tonnen am Achsaggregat problemlos eingehalten werden können. ■ gw



Der Sattelcurtainsider S.CS für den russischen Markt misst dank des modularen Baukastensystems 16,50 Meter in der Länge.



Erfolgreicher Start in Neuseeland (v.l.): Craig Madill (Halls), Tobias Hessing (Schmitz Cargobull), Alan Pearson (Halls), Andreas Schmitz (Schmitz Cargobull), Jeff Mear (Fruehauf) und Grant Madill (Halls).

Debüt mit Großauftrag



Neuseeland: Halls Group Ltd. bestellt 42 Kühlfahrzeuge bei Fruehauf NZ Ltd. und Schmitz Cargobull.

Mit der Zusammenarbeit des Anhängerherstellers Fruehauf NZ Ltd. und der Schmitz Cargobull AG werden neue Maßstäbe auf dem neuseeländischen Markt für Kühlfahrzeuge gesetzt. Ein weiterer Erfolg des Markteintritts von Schmitz Cargobull zeigte sich auch in dem kürzlich geschlossenen Vertrag mit dem Transportunternehmen Halls Group Ltd. mit Hauptsitz in Auckland, Neuseeland. Schmitz Cargobull und Fruehauf NZ Ltd. liefern 42 Kühlfahrzeuge an Halls Group Ltd. aus, darunter neun Truck- und Trailer-Kombinationen sowie 24 Sattelaufleger. Zur durchgängigen Überwachung der Temperatur während des Trans-

ports werden alle 33 Sattelaufleger mit einer Schmitz Cargobull MultiTemp-Kühlmaschine inklusive Schmitz Cargobull Trailer-Telematik ausgestattet. Für eine optimale Transporttemperatur sorgen zudem die patentierten FERROPLAST®-Isolierpaneele beim Kühlkoffer. „Die starke Partnerschaft mit Fruehauf NZ und die hohe Qualität unseres FERROPLAST®-Produkts haben maßgeblich dazu beigetragen, diesen Auftrag zu gewinnen. Wir danken Jeff Mear, Geschäftsführer Vertrieb bei Fruehauf NZ Ltd., für die Sicherung dieses Auftrags mit der Halls Group“, so Tobias Hessing, Geschäftsführer Schmitz Cargobull Australien.

Dass dieser Großauftrag neue Impulse setzt, zeigt die Marktanalyse: Die Bestellung umfasst etwa ein Drittel des jährlichen Marktvolumens der schweren Nutzfahrzeuge im Bereich der temperaturgeführten Transporte in Neuseeland. Dies betont Andreas Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG: „Wir sind extrem stolz, die neuseeländische Transportbranche so umfassend unterstützen zu können.“ Dabei hatte das Unternehmen erst Anfang des Jahres den Schritt von Australien – wo es seit 2009 vertreten ist – ins Nachbarland gemacht und sich mit Fruehauf NZ Ltd. auf eine Zusammenarbeit geeinigt. ■ acw



TIMELINE



2007

Eigene Achslinienproduktion – Wertschöpfung liegt im eigenen Produktionsprozess

Mit einem eigenen Achskörper baut Schmitz Cargobull sich ein innovatives Kompetenzfeld auf. Die neu entwickelte Luftzirkulation der innenbelüfteten Scheibenbremse sorgt für eine längere Lebenszeit und ein optimales Achssystem. Schmitz Cargobull geht gegen den Trend der Branche und integriert die wesentlichen Teile der Wertschöpfung in den eigenen Produktionsprozess.

2010

SPEED CURTAIN: In 35 Sekunden zum Laden bereit

Das neue Planensystem SPEED CURTAIN lässt sich schneller öffnen oder schließen, ist robust und wartungsarm. Im Gegensatz zur klassischen Schiebeplane wird der SPEED CURTAIN oben und unten geführt. Dadurch entfällt einerseits das lästige Öffnen von Planenverschlüssen, andererseits lassen sich durch die obere und untere Verankerung Kräfte besser übertragen, was der Ladungssicherung zugutekommt.



Profis unter sich

 **Effizienz:** Bei den Fahrertrainings von Mercedes-Benz kommen fünf hoch effiziente S.CS UNIVERSAL Auflieger zum Einsatz.

Der Nutzfahrzeughersteller Mercedes-Benz setzt für sein Profi-Training für Berufskraftfahrer ab sofort fünf Sattelauflieger S.CS UNIVERSAL ein. Ziel bei den Fahrtrainings ist es, die Fahrweise der Fahrer so zu verändern, dass der Verbrauch pro Fahrt um bis zu zehn Prozent sinkt.

Um den Trainingserfolg zu maximieren, setzt Mercedes-Benz dabei auf optimale Zugkombinationen mit hoher Qualität. Neben der Zugmaschine von Mercedes-Benz spielt gerade der Trailer eine entscheidende Rolle für den Effizienzgewinn. Dass beim Effizienztraining von Mercedes-Benz die S.CS UNIVERSAL von Schmitz Cargobull zum Einsatz kommen, ist kein Zufall. Auflieger vom blauen Elefanten genießen im Daimler-Konzern einen guten Ruf und wurden erst vor einigen Monaten bei einer

konzerninternen Verbrauchsmessfahrt in Portugal eingesetzt. Dabei ging es um den Vergleich des Mercedes-Benz Actros 1845 mit einem Antriebsstrang der ersten und zweiten Generation. An die unterschiedlichen Zugmaschinen war jeweils ein S.CS UNIVERSAL angekoppelt.

Doch nicht nur beim Spritsparen sind die Alleskönner von Schmitz Cargobull ganz vorne. Schnelle Ladevorgänge, eine einfache Ladungssicherung und ein hochfester Aufbau sind die Grundlagen für den reibungslosen Einsatz im Alltag. Bei Bedarf wird der S.CS UNIVERSAL zur spezialisierten Branchenlösung. Ganz sicher jedoch erfreut er den Kunden durch seine niedrigen Total Cost of Ownership und einen hohen Werterhalt.

■ gw



Carsten Schiefer, Leitung Profi-Training Mercedes-Benz Lkw (links), übernimmt den ersten S.CS UNIVERSAL für das Profi-Training von Sabine Essmann, Key Account Managerin, Schmitz Cargobull.

Smarte Trailer!
1.250 Jubiläums-Pakete
für den S.KO COOL.



S.KO COOL 125 Years Limited Edition

Smart Transportation als Komplettlösung für Ihr Kofferfahrzeug.

Die Vorteile des Jubiläums-Paketes auf einen Blick:

- Die Basis für smarte Trailer – das TrailerConnect Telematik-Steuergerät der 3. Generation (CTU3). Ihre zukunftssichere Investition in die lückenlose digitale Erfassung sämtlicher Trailer-Daten. Mit Präzisionskilometerzähler durch ABS-Sensor für die Laufleistung, neuem Bewegungs-Sensor für eindeutig zu identifizierende Fahrzeugbewegungen.
- Zuverlässiges, wartungsarmes und langlebiges ROTOS-Fahrwerk.
- Langlebige und robuste Lichtanlage in LED-Ausstattung.
- Mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch mitblinkende Seitenmarkierungsleuchten.
- Diesel-Diebstahlschutz mit Tankdeckel „125 Jahre“.
- Auffällige Heckbeklebung: Feiern Sie mit uns das Jubiläum des Elefanten.
- Ideale Kombination mit den EXECUTIVE oder EXECUTIVE PLUS Paketen für den S.KO COOL.



»»»» TIMELINE »»»»»» TIMELINE »»»»»»



2012

Transportkältemaschine: Komplettlösung für den temperierten Transport mit eigenem Kühlgerät

Mit der Transportkältemaschine ergänzt Schmitz Cargobull innovativ sein Gesamtsystem des Kühltransports. Dadurch wird die neue Generation der Sattelkoffer S.KO COOL noch effizienter und innovativer.

2013

Produktion in Russland

Gute Nachrichten für die russischen Frachtunternehmen, denn Schmitz Cargobull eröffnet im November 2013 eine neue Produktion in Russland. Der Bedarf an hochwertigen und effizienten Transportlösungen in dieser Region ist immens.





Optimierter Laderaum

 **Lang-Lkw:** Verpackungs-Service Ludzay hat den Sattelcurtainsider mit 14,90 Meter Länge erfolgreich getestet.

Bereits seit eineinhalb Jahren testet Verpackungs-Service Ludzay Sattelcurtainsider mit einer Länge von 14,90 Metern und leistete damit Pionierarbeit. „Das Fahrzeug ist perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir würden unseren Fuhrpark gern zu 70 Prozent mit den Trailern von Schmitz Cargobull ausrüsten“, sagt Philipp Noll, Geschäftsführer bei Verpackungs-Service Ludzay aus Dorsten. Das Unternehmen liefert hauptsächlich Verpackungen für die Genuss- und Lebensmittelbranche, in der die Hygienevorschriften immer strenger werden. Noll sieht sich mit der neuen Kombination besser auf-

gestellt, denn jetzt können die Fahrer alles direkt an der Rampe entladen. Der Schmitz Cargobull Sattelcurtainsider S.CS 24/L - 14,92 bietet mit seinem VARIOS-Aufbau eine bis zu drei Meter nutzbare Innenhöhe und aufgrund seiner Länge von 14,92 Metern drei Palettenplätze mehr. Das GENIOS-Chassis sorgt für höhere Zuverlässigkeit durch rollierte Bauteile und verzichtet damit auf Schweißnähte. Zudem bringen die Stahl-Eckstützen mehr Stabilität. Doch noch muss Noll warten, denn er benötigt die Zulassung in weiteren Bundesländern und eine grenzüberschreitende Genehmigung, um seinen Plan umzusetzen. ■ jh



Philipp Noll, Geschäftsführer bei Ludzay, erhält die zwei 14,90 Meter langen Auflieger von Matthias Robert, Schmitz Cargobull.

Kühle Rechner

 **One-Stop-Shopping:** Garbe Transport aus Hamburg setzt bei seinen 70 neuen Kühlkoffern komplett auf Schmitz Cargobull.



Garbe Transport überlässt beim Kühltransport nichts dem Zufall und setzt beim Kühlkoffer-Auflieger auf eine Kühlmaschine und auf das Telematik-System TrailerConnect von Schmitz Cargobull.

Denk' ich an Hamburg, denk' ich an Garbe.“ – Das Selbstbewusstsein von Garbe Transport aus Hamburg kommt schon in dem Firmenslogan zum Ausdruck. Selbstbewusst sind die Hanseaten aus gutem Grund, denn die Firmengeschichte ist eine wahre Erfolgsgeschichte. Noch 1989 mit lediglich 11 Fahrzeugen unterwegs, umfasst der Fuhrpark des von Michael Garbe geführten Unternehmens heute 175 ziehende Einheiten sowie 350 Auflieger und Anhänger. Schwerpunkt der Arbeit ist der Transport und die Logistik von

Lebensmitteln und Waren aus dem Hamburger Hafen. Außerdem setzt das Unternehmen immer stärker auf Lagerlogistik inklusive Value Added Services.

Im Lebensmittelbereich spielen Kühltransporte eine herausragende Rolle für Garbe. Hier hat sich das Unternehmen kürzlich mit 70 S.KO Kühlkoffern von Schmitz Cargobull verstärkt. Alle Kühlkoffer sind zudem mit Kühlgeräten vom blauen Elefanten ausgestattet. Ein Vorteil aus der Sicht von Michael Garbe: „Bei Schmitz Cargobull erhalten wir

generell nur hochwertige Produkte. Gerade beim sensiblen Thema Kühltransporte ist es uns wichtig, dass Fahrzeug und Kühlgerät optimal aufeinander abgestimmt sind.“

Auch die Kunden von Garbe haben zahlreiche Vorteile durch die modernen Kühltrailer von Schmitz Cargobull: „Die neuen Trailer werden durch Telematik unterstützt. Dadurch kann das Unternehmen Garbe Transport seinen Kunden vielfältige Services wie das Errechnen von Abfahrts- und Ankunftszeiten, Temperaturberichte oder Geo-Fencing schnell und unkompliziert anbieten“, sagt Dirk Nuxoll, Vertriebsleiter Norddeutschland bei Schmitz Cargobull.

Auch für den langjährigen Schmitz Cargobull-Kunden Garbe Transport haben die modernen Kühlkoffer handfeste betriebswirtschaftliche Vorteile: Das One-Stop-Shopping bei Schmitz Cargobull macht Einkaufsprozesse einfacher und schneller. Die Hanseaten haben dadurch mehr Zeit für ihr Kerngeschäft. Die moderne Ausstattung der Fahrzeuge macht sie zudem fit und sicher für zukünftige Anforderungen. Außerdem sorgt der hohe Restwert der Kühlkoffer für ein Lächeln des Unternehmers beim Blick auf sein Bankkonto. ■ gw



»»» TIMELINE »»»» TIMELINE »»»»

2014

S.CS GENIOS: Neue Fahrzeuggeneration

Mehr Modularität, mehr Flexibilität und mehr Sicherheit – Schmitz Cargobull präsentiert die neue Sattelcurtainsider-Generation S.CS GENIOS. Diese zeichnet sich nicht nur durch einen überarbeiteten Aufbau mit verschiedenen neuen Features aus, sondern auch durch die weiterentwickelte und im neuartigen Rollier-Verfahren hergestellte Chassis-Generation. Zu diesem Zweck wurden die Hightech-Fertigungsanlagen in einer neu erstellten Fertigungshalle montiert.



2014

Neue Produktion in China

Ab September 2014 startet Schmitz Cargobull in Kooperation mit Dongfeng mit der Produktion in China. Mit der Serienfertigung im neuen Trailerwerk im chinesischen Wuhan etabliert sich Schmitz Cargobull auf dem asiatischen Markt.

Allerbeste Freunde

 **Einzelhandel:** Magnit vertraut seit Jahren auf die Fahrzeugkombination aus M.KO und Z.KO von Schmitz Cargobull.

Eine lange deutsch-russische Freundschaft pflegen Schmitz Cargobull und der Einzelhandelskonzern Magnit aus Krasnodar. Über zehn Jahre arbeiten die beiden Unternehmen zusammen, wenn es um innovative Transporttechnologie geht. Jetzt wurde an Magnit die 4.000ste Kombination ausgeliefert. Bestehend aus dem Motorwagenkofferaufbau M.KO und dem Zentralachs-Kofferranhänger Z.KO.

Im russischen Einzelhandel ist Magnit ein wahrer Riese: Das Unternehmen beschäftigt 270.000 Mitarbeiter und ist mit mehr als 14.000 Geschäften in fast 2.500

russischen Städten vertreten. Gegründet wurde Magnit 1994 von Sergei Galizki. Bereits vier Jahre später eröffnete Galizki den ersten Magnit-Supermarkt und damit begann der kometenhafte Aufstieg im russischen Einzelhandel.

Für Magnit ist die Kombination aus M.KO und Z.KO ein Anzug nach Maß. Mit den Verteiler- und Durchladezügen lassen sich Ladekapazitäten einfach kombinieren und je nach Bedarf in zwei unabhängige Einheiten trennen – ein absolutes Plus sowohl in der Kühl- und Frischelogsistik, als auch im General Cargo-Geschäft. Doch damit nicht genug: Die Kombination aus

M.KO und Z.KO bietet Platz für bis zu 38 Europaletten auf einer Ebene. Ergänzt wird das Equipment durch zwei Ladebordwände sowie durch weitere optionale Ausrüstungen. Praktisch beim Be- und Entladen ist die Durchladeoption für eine durchgängige Staplerbefahrbarkeit. Grundsätzlich lassen sich die Zugkombinationen mit einem Zentralachs-Kofferranhänger leichter rangieren, da der Fahrer nur einen Drehpunkt kontrollieren muss. Unter dem Strich ist jedoch immer die Summe aller Kosten (TCO) entscheidend. So trägt auch das ROTOS-Fahrwerk wesentlich zu der Minimierung des Wartungsaufwands bei. ■ gw



Die Kombination aus M.KO und Z.KO ist für den russischen Einzelhändler Magnit die ideale Transportlösung in der Kühl- und Frischelogsistik sowie im General Cargo-Geschäft.



Barry Callebaut aus Belgien hat sich die neuen Kühlkoffer ab Werk mit dem Firmenlogo ausliefern lassen.

Sensibler Transport

 **Kühltransporte:** Barry Callebaut gehört zu den größten Schokoladenherstellern weltweit. Bei dem empfindlichen Produkt benötigt das Unternehmen sichere Kühlaufleger.

Schokolade ist ein sehr empfindliches Produkt. Um die Qualität zu sichern, muss während des ganzen Jahres immer bei gleichbleibender Temperatur transportiert werden. Daher setzt Barry Callebaut in Belgien jetzt auch auf fünf neue dreiachsige Kühltelaufleger mit FERROPLAST®-Aufbau von Schmitz Cargobull. Um mehr Präsenz in der Außenwirkung zu zeigen, hat sich der Schokoladenhersteller die neuen Kühlkoffer direkt ab Werk mit dem firmeneigenen Logo ausliefern lassen. Insgesamt besteht der Fuhrpark von Barry Callebaut aus 20 Sattelzügen in den Beneluxstaaten.

Mit der FERROPLAST® Thermo Technology erreicht der S.KO COMPLETE eine sehr gute Isolationsleistung. Die Stahldeckschichten verhindern die Dampfdiffusion durch die Wände, d.h., Wasser kann weder von außen in die Isolationsschicht eindringen, noch kann es sich darin ablagern. Dies ist entscheidend für die lange Lebensdauer und die Energieeffizienz bei dem Herunterkühlen des Laderaumes. Die neuen FERROPLAST®-Isolierpaneele mit einem Wärmedurchgangskoeffizienten von 0,33 W/m²K sorgt für deutlich reduzierte Energiekosten und die Temperatur bleibt länger erhalten. ■ gr



»»»» TIMELINE »»»» TIMELINE »»»»

2017

Van Bodies bis zur letzten Meile

Die Lücke im Produktportfolio wird geschlossen. Ab jetzt ergänzen die Transporter-Aufbauten, Van Bodies, für die Kompaktklasse von 3,5 bis 6 Tonnen das Leistungsangebot vom mittleren Verteilerverkehr bis hin zum Fernverkehrs-Trailer. Schmitz Cargobull bietet jetzt auch Fahrzeuge bis zur letzten Meile in seiner Produktpalette an.



Werkseröffnung Türkei

Im April 2017 startete die Produktion von Sattelcurtainsidern in Adapazari, Türkei. Die Produktion von Sattelkoffern und -kippern folgt noch im selben Jahr. Mit der modernen Produktionslinie und dem umfangreichen Angebot an Dienstleistungen ist Schmitz Cargobull jetzt auch in Südost-Europa vor Ort vertreten.



Lokale Märkte im Visier

 **Interview:** Die ersten Trailer haben die Multi Production Plants (MPP) in der Türkei, in Spanien und Litauen verlassen. „Cargobull News“ sprach mit Andreas Klein, Vorstand des Ressorts Operations, über die neuen Montagelinien.

Herr Klein, vor wenigen Wochen sind die flexiblen Fertigungsstandorte an den Start gegangen. Welche Voraussetzungen waren dafür nötig?

Ein zentrales Element unserer Strategie 2025 ist der Ausbau unseres Produktionsnetzwerks: Mit den MPP an dezentralen Orten produzieren wir Fahrzeuge, die der betreffende Markt braucht. Damit gewinnen wir Kunden, die wir sonst nicht erreichen.

Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Produkte in ihrer Technologie einander soweit angenähert sind, dass sie mit ein und derselben Mannschaft gebaut werden können. Eine zweite Voraussetzung ist, dass die Abwicklungsprozesse im indirekten Bereich diese Mehrproduktstrategie unterstützen. Das haben wir zum großen Teil erreicht. Und damit die Grundlage für einen Standard für die Qualitätsplanung und Qualitätssicherung entwickelt. In dieser Hinsicht haben wir einen sehr großen Schritt nach vorne getan.

Welche Auswirkungen hat die Standardisierung?

Wir konnten schneller als gedacht in der Türkei unsere MPP in Betrieb nehmen. Im April 2017 hat dort die Curtainsider-Produktion begonnen. Das sind nur neun Monate nach der Standortentscheidung. Von Beginn an wurde das Werk in der Türkei so konzipiert, dass unter einem Dach Sattelcurtainsider S.CS, Sattelkoffer S.KO und Sattelkipper S.KI montiert werden können. Der erfolgreiche Anlauf für die S.KO Montage im August spricht für die engagierte und grenzübergreifende Zusammenarbeit der Kollegen aus Adapazari mit den Mitarbeitern aus Vreden, Altenberge, Nordwalde, Gotha und Horstmar.

Gibt es weitere Beispiele für den Ausbau des Produktionsnetzwerkes?

Wir haben parallel zum MPP in der Türkei, Schmitz Cargobull Ibérica ebenfalls zu einer MPP ausgebaut. Bisher war Zaragoza ein sehr erfolgreicher Standort für die Montage von Sattelcurtainsidern S.CS und Stahlboxaufbauten S.BO. Bereits seit Juli fertigten wir in Zaragoza Motorwagenkofferaufbauten M.KO, und im September folgten Sattelkoffer S.KO.

Mit dem erfolgreichen Start der Montage von Sattelcurtainsidern S.CS in Litauen ist unser Produktionsnetzwerk jetzt neu und leistungsfähig für die Märkte aufgestellt, der Start of Production (SOP) verlief planmäßig im August.

Hinzu kommt noch der erfolgreiche Anlauf der Serienfertigung unseres neuen Van Bodies am Standort Berlin.

Welche Bedeutung kommt den Leitwerken in dem Produktionsnetzwerk zu?

Grundsätzlich ist unsere Strategie immer gleich: Wir haben unsere Kernkompetenzen und -komponenten klar definiert. Diese sind Achsen, Paneele oder Langträger. Sie kommen aus unseren Stamm- und Kompetenzwerken, ebenso wie das produktspezifische Wissen um die kosten- und qualitätsoptimale Montage. Die positiven Erfahrungen untermauern, wie wichtig die Rolle eines Leitwerkes bei der Lokalisierung eines Produktes in einer MPP ist.

Was bedeuten MPP für die Lieferketten?

Sobald wir in einem Markt mit einer MPP gefestigt sind, wollen wir lokale Lieferketten aufbauen. Die gibt es in der Türkei zum Teil schon heute, weil unsere Vorlieferanten oder auch wir selbst Teile direkt aus türkischer Produktion beziehen. Sobald wir vor Ort sind, können wir das Lieferanten-Netzwerk vor Ort noch besser nutzen.

Abgesehen davon gibt auch es in Spanien und der Türkei einen nationalen Trailer-Markt. Hier können wir dann auf die Zulieferer besser zugreifen.

Welche Rolle spielen die Mitarbeiter in diesem Konzept?

Schmitz Cargobull Ibérica ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich der Netzwerkgedanke im Handeln unserer Kollegen ausprägt. Kollegen aus den neuen Standorten arbeiten über mehrere Wochen in den Leitwerken. Ebenso sind Kollegen aus den Stammwerken zur Unterstützung vor Ort. Die Mitarbeiter an den Standorten wie Altenberge, Panevėžys, Adapazari und Zaragoza haben sich so gegenseitig qualifiziert, um das Werk in Zaragoza für die neuen Fahrzeuge produktionsfähig zu machen und die Qualität auszubauen. Das bietet untereinander einen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch. ■ gr



Andreas Klein, Vorstand des Ressorts Operations.

